

SUCCESS STORY:

Transformation des Software Asset Managements – Projekte enden, Partnerschaften bleiben!

Ausgangsbasis

Die Ergebnisse eines SAM Assessments zeigten wesentliche Verbesserungspotenziale in den Bereichen Governance, operatives Design und dem Umgang mit außerhalb der IT eingeführter Software sowie die unbesetzte Position des SAM-Managers. Das anvisierte Ziel war, einen Überblick über die genutzte und erforderliche Software zu schaffen, zuverlässige Budgetplanung und -optimierung zu ermöglichen sowie verbindliche Verantwortlichkeiten und belastbare Prozesse zu etablieren.

Teilprojekte

- **SAM Assessment:** Ein umfassendes SAM-Reifegrad Assessment identifizierte wesentliche Verbesserungsbereiche, insbesondere in der Governance, im operativen Design und im Umgang mit außerhalb der IT eingeführter Software.
- **Operatives Design und Implementierung:** Die Analyse der bestehenden Abläufe führte zu schrittweisen Verbesserungen, die in einem belastbaren, zum Kunden passenden operativen Design mündeten. Ein detailliertes SAM-Betriebshandbuch wurde entwickelt.
- **Betrachtung von Shadow IT:** Eine gründliche Analyse identifizierte nicht autorisierte Software und Anwendungen, die in ein Cloudregister integriert wurden. Dies stellte eine effiziente Nutzung und Kostenkontrolle sicher.
- **Aufbau des Regelbetriebs SAM:** Die neuen Prozesse und Werkzeuge wurden mit verschiedenen Stakeholdern abgestimmt und in ein zentrales Team überführt. Regelmäßige Überprüfungen sichern kontinuierliche Verbesserungen.
- **Lizenzierung von Marktdaten:** Eine methodische Basis zur Verfolgung und Verwaltung der Softwarelizenzen für Marktdaten wurde entwickelt, um Kosten effizient zu verwalten und Vertragskonformität sicherzustellen.
- **Controlling der IT-Kosten:** Ein Framework zur Verfolgung und Analyse der IT-Ausgaben wurde entwickelt, das eine größere Transparenz und Kontrolle über die softwarebezogenen Kosten ermöglicht. Die Budgetplanung wurde optimiert.
- **Governance Design und Befähigung:** Gemeinsame Initiativen mit dem Enterprise Architecture Management und der Entwicklung führten zu einer Richtlinie, die Verantwortlichkeiten, Vorgehensweisen, Risikokriterien und Informationsflüsse definiert.

Herausforderungen

Die Teilprojekte waren von Governance- und Systemvorgaben des Unternehmens, dem strategischen Fit innerhalb der Konzerngruppe sowie von zahlreichen Software-Migrationen geprägt. Der stetige technologische



und organisatorische Wandel verlangte eine sehr anpassungsfähige Projektorganisation und die fortlaufende Beurteilung der nächsten Schritte.

Das Projektteam meisterte diese Herausforderungen durch einen sehr vertrauensvollen Umgang miteinander. Eine offene und ehrliche Atmosphäre ermöglichte es, die unterschiedlichen Erfahrungswerte zu nutzen, um eine passende Lösung oder Vorgehensweise zu finden, die langfristig auf die Vision einzahlt.

Was wurde erreicht?

- **Zentrale Anlaufstelle für Softwarenutzung:** Eine zentrale Anlaufstelle ermöglicht gezielte Fragen und vor allem auch Antworten.
- **Strukturierte Prozesse und Übergabepunkte:** Erprobte Vorgehensweisen wurden in verbindliche Vorgaben zur Softwarenutzung überführt.
- **Vom Newbie zum Professional:** Mitarbeiter entwickelten sich von grundlegenden Fragen hin zu kompetenten Akteuren, die Migrationen und Verantwortlichkeiten aktiv managen.

Wie wurden die Ergebnisse erreicht?

- **Initiales SAM-Reifegrad Assessment:** Die gründliche Bewertung des SAM-Reifegrades zeigte wesentliche Verbesserungsbereiche auf.
- **Operatives Design und Implementierung:** Hands-on-Ansatz im Tagesgeschäft führte zu einem belastbaren operativen Design und einem SAM-Betriebshandbuch.
- **Betrachtung von Shadow IT:** Die Identifikation und Integration von Shadow IT in ein Cloudregister stellte effiziente Nutzung und Kostenkontrolle sicher.
- **Aufbau des Regelbetriebs SAM:** Neue Prozesse und Werkzeuge wurden abgestimmt und in ein zentrales Team überführt. Regelmäßige Überprüfungen sichern kontinuierliche Verbesserungen.
- **Lizenzierung von Marktdaten:** Eine methodische Basis zur Verfolgung und Verwaltung der Softwarelizenzen wurde entwickelt.
- **Controlling der IT-Kosten:** Ein Framework zur Verfolgung und Analyse der IT-Ausgaben wurde entwickelt, um größere Transparenz und Kontrolle zu ermöglichen.
- **Governance Design und Befähigung:** Gemeinsame Initiativen führten zu einer Richtlinie, die Verantwortlichkeiten, Vorgehensweisen und Risikokriterien definiert.

Fazit

Das gemeinsame Wirken und Hinterfragen hat den Ansatz des Kunden zum Software Asset Management erheblich verändert. Die Partnerschaft, geprägt durch enge Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt, war maßgeblich für diese Ergebnisse verantwortlich. Obwohl das formale Projekt abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt wurde, bleibt die Beziehung, die in den vergangenen vier Jahren aufgebaut wurde, stark.

Dieses Projekt steht als Beweis dafür, was durch eine engagierte Partnerschaft, strategische Planung und sorgfältige Umsetzung im Bereich Software Asset Management erreicht werden kann.